

Begegnungszone Bahnhofstrasse Gümligen; Verpflichtungskredit

1 AUSGANGSLAGE

2005	Anregung des Mattenleistes, eine Begegnungszone an der Bahnhofstrasse einzurichten
2005 - 2011	Planung Bauprojekte "alte Teigi" und Areal SBB
2011	Planungskredit in der Höhe von CHF 20'000.00
2013	Prüfung verschiedener Varianten und Entscheid zur Realisierung einer Begegnungszone
2013	Erneuerung der Werkleitungen durch die Gemeindebetriebe Muri bei Bern
2013	Klärung Kosten und Kostenteiler
2014	Bauprojekt SBB (Avec-Shop + Reisezentrum)
2014	Strassensanierung durch die Einwohnergemeinde Muri bei Bern exkl. Bereich Begegnungszone
2015	Kostenzusage aller Bauherren gemäss Kostenteiler 2013
2015	Auslösung Vorprojekt
2015	Erhöhung des Planungskredits um CHF 75'000.00

Die Bauverwaltung Muri bei Bern wurde im 2011 beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro smt Ingenieure AG, dem Landschaftsarchitekturbüro Moeri + Partner und dem Verkehrsplanungsbüro Steiner die Umsetzung einer Begegnungszone im Bereich der Bahnhofstrasse zwischen der RBS-Haltestelle und dem SBB-Bahnhof zu realisieren.

Die verschiedenen Grundeigentümer (RBS, SBB, Frick [alte Teigi], Einwohnergemeinde, Miteigentümer Mattenhof) und deren Vorstellungen von einer Begegnungszone bzw. deren eigenen Projekte waren aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.

Folgende Bereiche/Vorschriften waren zu berücksichtigen:

- Neue Anordnung und Erhöhung der Anzahl Veloabstellplätze
- Ersatz der bestehenden RBS-Wartehalle
- Gestaltung des neuen Raumes über die RBS-Gleise hinweg, Aufhebung des Schottergleises und Umwandlung in ein begehbare Betongleis (Erhöhung Perronkante auf 24 cm)
- Anpassung der Strasse und des Gleisbereichs an das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG)
- Funktionelle Anbindung der "alten Teigi" an die Begegnungszone
- Unübersichtliche Zugangssituationen (Hecken) bereinigen (Sicherheit im öffentlichen Raum)

Infolge Änderungen und Verzögerungen der umliegenden Bauprojekte und den dazumal ausstehenden Kostenzusagen wurde das im Jahre 2005 gestartete Projekt immer wieder verzögert.

Im Jahr 2015 wurden die ausstehenden Kostenzusagen getätigt und das Vorprojekt konnte gestartet werden.

Im Frühling 2016 haben die SBB orientiert, dass sie den Abriss des bestehenden Bahnhofgebäudes und den Neubau der Überdachung nicht wie geplant im Jahr 2016 realisieren können. Die Ausführung wurde auf 2018-2020 verschoben. Somit musste für die vorgesehene Verbesserung der Veloparkierung eine provisorische Lösung gesucht werden.

Im Frühling 2016 hat die Bauverwaltung Muri bei Bern von den SBB die Zusage erhalten, dass die Einwohnergemeinde auf dem SBB-Areal eine provisorische Veloabstellplatz-Lösung (unter Kostenbeteiligung der SBB) realisieren kann. Bei der vorgeschlagenen Variante handelt es sich um zwei doppelstöckige Parkiersysteme mit ca. 60 Abstellplätzen. Die zwei Parkiersysteme werden auf dem Grundstück der SBB gebaut, da die Platzverhältnisse auf den Parzellen der Einwohnergemeinde sehr eingeschränkt und nicht optimal sind. Ein zentraler und gut ersichtlicher Standort ist unabdingbar.

2

PROJEKT

Der Projektperimeter der Begegnungszone bezieht sich auf den Bereich bis vor der Einfahrt zur Rehau / Post und in Richtung Worbstrasse bis zum Avec-Shop (Plan, hellorange).

Hauptbestandteil des Projekts ist die Aufhebung des Schottergleises und die Umwandlung in ein begehbare Betongleis (Plan, dunkelorange). Der restliche Teil des Perimeters der Bahnhofstrasse (Richtung Worbstrasse) kann aufgrund der Vorgaben der RBS nicht in das Projekt einbezogen werden. Der Umbau des ganzen Weichenbereichs würde sehr hohe Kosten verursachen. Zudem müssten mit einer Ausweitung der Tempo-20-Zone die Züge früher bremsen. Die bestehenden Fahrpläne könnten nicht mehr eingehalten werden. Auf der Perronseite in Richtung Mattenhof ist die Erhöhung der Perronkante von 24 cm zwingend notwendig (Einstieg Tram, Behindertengleichstellungsgesetz) und Vorgabe des RBS. Bei der Grenze zur Strasse/Gleis gibt es auf der ganzen Länge einen Pflasterstein mit 3 cm Anschlag.

Zwischen dem begehbaren Perronbereich gibt es einen 1.50 m breiten Übergangsbereich/Warteraum zur Strasse, der mit Pollern oder alternativ mit Pflanztöpfen ausgestaltet/gesichert wird.

Der Strassenbereich ist 4.70 m breit und wird mit einem üblichen Deckbelag saniert. Der Strassenraum wird mittels Markierung aufgewertet. Die Markierung stellt ein hellgraues Raster dar und soll eine homogene Fläche zum Vorplatz des Mattenhofs bilden. Das sanierte Trottoir der SBB (Bereich Avec-Shop) bleibt bestehen und wird nicht angepasst; es entspricht der geltenden Norm.

Zudem wird auf dem Vorplatz des Mattenhofs eine neue Wartehalle errichtet und die Beschilderung wird generell im ganzen Perimeter der Begegnungszone übersichtlicher gestaltet.

Die Veloparkierung bei der Einfahrt zur Rehau/Post wird entfernt und übersichtlicher gestaltet. Die Hecken werden entfernt, da sie eine unübersichtliche Zugangssituation darstellen. Die Veloparkierung wird neu auf dem Areal der SBB stationiert sein.

Die Hecke im Bereich der Aufgangstreppe der Unterführung wird entfernt, da sie am Abend/Nacht die Übersicht zusätzlich einschränkt und somit ein "Sicherheitsrisiko" der zu Fuss Gehenden darstellt. Mit diesen Massnahmen wird die Sicherheit im öffentlichen Raum verbessert.

Die Werkleitungen wurden durch die Gemeindebetriebe Muri bei Bern bereits saniert (inkl. Anschlüsse SBB).

3

KOSTEN

Kosten +/-	CHF
Vorbereitungsarbeiten (Baustelleneinrichtung, Abbrüche usw.)	67'000.00
Strassenbauarbeiten / Entwässerung / Gleisarbeiten / Elektro	857'000.00
Ausstattung / Markierung / Umgebung / Bepflanzung	125'000.00
Baunebenkosten / Reserve	156'000.00
Honorare / Bewilligungen / Vermessung	170'000.00
Total Baukosten inkl. MWST	1'375'000.00

4

FINANZIERUNG

Kostenbeteiligte	Kostenbeitrag in CHF
Einwohnergemeinde Muri bei Bern	485'000.00
RBS	255'000.00
SBB	310'000.00
Swisscanto	155'000.00
Frick Verwaltungen AG	170'000.00
Total	1'375'000.00

Die Baukosten gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich auf CHF 1'375'000.00.

Die Beiträge der SBB, Swisscanto und Frick Verwaltungen AG werden als Fixbetrag vereinbart. Die RBS übernimmt die Kosten für die Perronerhöhung mit der Anpassung an den bestehenden Vorplatz, die Wartehalle und die Haltestellenmöblierung inklusive den erforderlichen Planerleistungen (Honorare). Der Anteil der RBS wird somit je nach Submissionsergebnis und Ausführung noch ändern. Es wird ein Bruttokredit über CHF 1'375'000.00 beantragt. Der Nettoanteil der Gemeinde Muri bei Bern beträgt CHF 485'000.00.

Im Investitionsplan 2015 - 2020 sind CHF 340'000.00 für dieses Projekt eingestellt. Diese Kostenangaben basierten auf einer Kostenschätzung. Die Mehrkosten von CHF 145'000.00 zum Nettoanteil der Gemeinde von CHF 485'000.00 basieren nun auf dem Kostenvoranschlag und ergeben sich aus den notwendigen teureren Sicherungsanlagen der RBS, welche die Gemeinde als Projektverursacher übernehmen muss.

Die Einwohnergemeinde Muri bei Bern übernimmt die Federführung für die Realisierung und Koordination aller Beteiligten.

5 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

Für die Begegnungszone Bahnhofstrasse Gümligen wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1'375'000.00 (inkl. bestehender Planungskredit von CHF 95'000.00) inkl. MWST bewilligt.

Muri bei Bern, 29. August 2016

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer

Beilagen:

- Situation 1:200
- Normalprofil 1:50